Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Landwirtschaft und Natur
Jagdinspektorat

Schwand 17
3110 Münsingen
+41 31 636 14 30
info.ji@be.ch
www.be.ch/jagd

Revision WTSchV 2021; 3. Tranche Mitwirkung; Formular für die Stellungnahmen

Organisation:	**Berner Bauern Verband**
Name/Vorname:	**Oesch Karin**
Adresse:	**Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen**
Email:	**karin.oesch@bernerbauern.ch**

Wir ersuchen Sie höflich, uns Ihre Stellungnahme elektronisch und ausschliesslich mit diesem Formular bis spätestens 27. August 2021 an uns zurück zu senden (per E-Mail an karin.thueler@be.ch).

A. Allgemeines zum Mitwirkungsentwurfs

Wir danken für die Einladung zur Stellungnahme zu den Änderungsvorschlägen zur Kantonalen Wildtierschutzverordnung. Der Berner Bauern Verband (BEBV) vertritt die Anliegen Wildraumkommission und der Berner Bauern. Die meisten Landwirte im Kanton Bern sind Waldbesitzer und von der kantonalen Wildtierschutzverordnung und deren Ausgestaltung betroffen.

Themen	Antrag und Begründung	An-trag	Ände-rungsvor-schlag
Ausweitung Kategorie D, Einschränkungen Touris-mus	Grundsätzlich begrüssen wir, dass Wildtiere vor Störungen geschützt werden. Dadurch ist das Schadpotenzial durch Wildtiere am Wald tiefer. Den Änderungen stimmen wir grundsätzlich zu. Der Zugang zu landwirtschaftlicher Infrastruktur muss gewährleistet bleiben und die land- und forstwirtschaftliche Nutzung muss uneingeschränkt möglich sein. Wir begrüssen, dass zahlreichen überprüften Wildschutzgebiete Weggebote eingeführt wurden, da Freizeit- und Sportaktivitäten die grössten Störungsquellen darstellen. Jedoch möchten wir darauf Aufmerksam machen, dass der Tourismus für diese Gebiete von enormer Bedeutung ist. Die Gebiete dürfen für Touristen aufgrund von zusätzlichen Geboten nicht unattraktiv werden.		
Jagdeinschränkungen	Für die meisten Wildtierschutzgebiete ist ein Jagdverbot ausgewiesen. Die Jagd ist aufgrund der Beschränkungen mit den Schonzeiten unter den heutigen Rahmenbedingungen eine geringfügige Störung - wie auch die Bewirtschaftung und Nutzung durch die Bewirtschafter und Grundeigentümer. Die grösste Störungsquelle sind inzwischen Freizeit- und Sportaktivitäten. Aus diesem Grund ist auf Jageinschränkungen möglichst zu verzichten.		
Hirschpopulation	Einer weiteren starken Zunahme der Hirschpopulation muss aus forst- sowie landwirtschaftlicher Sicht entgegengewirkt werden, weil die Schäden durch Hirsche stark zunehmend sind. Zur Regulation der stark wachsenden Hirschpopulation darf die Hirschjagd nicht eingeschränkt werden. Beschränkungen der Hirschjagd wie im Wildschutzgebiet Bäder sollten aufgehoben werden. Eine Regulierung der Hirschpopulation ist zwingend, daher sollte grundsätzlich in allen Wildtierschutzgebieten ab dem 1. September die Jagd auf Hirsche eröffnet werden. Wir begrüssen grundsätzlich die gezielte Lenkung der Rotwildjagd durch die Zonierung. Bei der Jagdplanung sollte ein Geschlechterverhältnis der Abschüsse von mind. 30% m und 70% Kahlwild angestrebt werden, um das Anwachsen der Bestände zu verlangsamen. Bei der Festlegung der Bestimmungen zur Lenkung der Hirschpopulation muss die Zunahme der Hirschpopulation und die damit zusammenhängenden Schäden am Wald unbedingt berücksichtigt werden.		

Selbsthilfemassnahmen in Gebieten mit Jagdverbot	In Gebieten, in welchen Selbsthilfemassnahmen aufgrund von Jagdverboten verboten sind, müssen die Schäden durch diese Tiere im Umfang des entstandenen Schadens abgegolten werden. Bei wiederholten Schäden sollte der Wildhüter die Tiere regulieren können.		
Bewirtschaftung weiterhin uneingeschränkt möglich	Für die Bewirtschaftung des Waldes sind vor allem die Bestimmungen zur Nutzung und Befahrbarkeit der Waldgrundstücke relevant. Diese wurden bereits in der 1. Tranche der Revision über den Wildtierschutz definiert. Wir gehen deshalb davon aus, dass die bestehenden Bestimmungen beibehalten werden.		

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Ernst Wandfluh
Präsident FK Tierproduktion Berner Bauern Verband

Karin Oesch
Geschäftsführerin Berner Bauern Verband